

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 66 (1972)
Heft: 11

Rubrik: Unsere Rätsel-Ecke ; Unsere Schach-Ecke ; Unsere Sportecke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

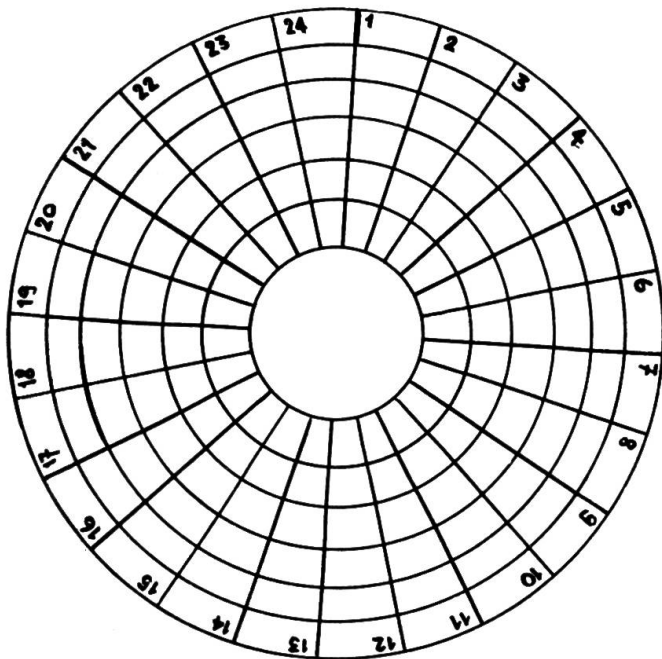
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unsere Rätsel-Ecke

Alle Lösungen sind einzusenden an:
Herrn Gallus Tobler, Langgasse 57, 9008 St. Gallen

Liebe Nichten und Neffen!

Diesmal sind wieder erfreulich viele Lösungen eingegangen. Auch einige neue Namen fand ich unter den Einsendern. Herzlich willkommen in unserem Kreis. Ich weiss ganz genau, dass viele Leser der «GZ» die Rätsel immer lösen. Aus irgendeinem Grund werden die Lösungen jedoch nicht eingesandt. Ich werde deswegen jedoch nicht «verrückt». Die Hauptsache ist doch, dass viele einen vergnüglichen Zeitvertreib haben. Um Euch, liebe Nichten und Neffen, und allen Lesern der «GZ» diesen fröhlichen Zeitvertreib zu verschaffen, darum mache ich jeden Monat gerne ein Rätsel. Euer Rätselonkel



Kreisrätsel:

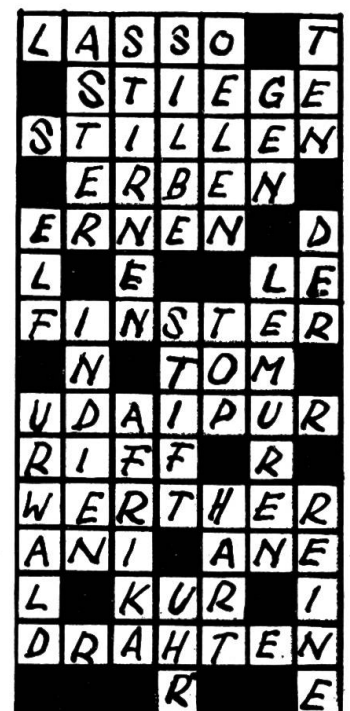
Bei jeder Nummer das gefundene Wort senkrecht, gegen die Kreismitte zu schreiben. Die Anfangsbuchstaben im äussersten Kreis ergeben das Lösungswort!

- ...-Torte ist ein feines Gebäck mit Schokolade;
- viele Kleidungsstücke lässt man heute ... reinigen (ch = 1 Buchstabe);
- das Gegenteil von lachen;
- er schläft in einem Schneehaus;
- Gemeinde und Dorf im Kanton Bern, ungefähr 12 km nord-nord-östlich von Bern und hat die Postleitzahl 3349;
- Dorf im Churer Rheintal; es ist eine Bahnstation der Linie Sargans—Chur; ein Schloss mit einem mächtigen Zwiebelturm ist das Wahrzeichen dieses Dorfes;
- Mädchenname;
- mittelalterliches Städtchen im Kt. Freiburg; es steht auf einem freistehenden Hügel; es ist Bahnstation an der Linie Bern—Lausanne; hier zweigt auch die Bahnlinie nach Bulle ab;
- grosses Land und Staat

in Asien; viele Bewohner aus dem ehemaligen Ostpakistan sind in dieses Land geflüchtet; 10. die Nummer 4 baut die Häuser aus diesem Material; 11. lebensgefährliche asiatische Infektionskrankheit; die Vergiftungserscheinungen dieser Krankheit sind: dauerndes Erbrechen, Durchfall und hohes Fieber (ch = 1 Buchstabe); 12. Laubbaum; seine Blätter kommen im Frühling immer sehr später (Mehrzahl); 13. Berg im Berner Oberland; er erhebt sich nord-westlich des Thunersees und sieht wie eine gewaltige Pyramide aus; eine Bahn führt von Mülenen-Aeschi aus auf diesen einmaligen Ausichtsberg; 14. nicht die gleiche, sondern die...; 15. weltbekannte Schokolademarke aus Bern; der Rätselonkel heisst auch so; 16. das Gegenteil von Export; 17. an diesem Tag ist Jesus auferstanden; 18. man schlägt sie mit dem Hammer in das Holz; 19. teure Wohnungen zuoberst in einem mehrstöckigen Haus; 20. Schwyzerisches Städtchen am oberen Zürichsee; es liegt an der Bahnlinie Zürich—Sargans und hat die Postleitzahl 8853; 21. es gibt zwei Dörfer mit diesem Namen; eines liegt im Kanton St. Gallen an der Bahnlinie Rapperswil—Ziegelbrücke—Weesen, das andere im Kanton Zürich südlich von Schaffhausen zwischen Thur und Rhein; 22. Ort an der Bahnlinie zwischen Wil und Winterthur, ziemlich genau südlich von Frauenfeld mit der Postleitzahl 8355 (steht im Postleitzahlenbüchlein zu allererst); 23. Organ in unserem Körper; wir haben zwei davon; sie reinigen das Blut; 24. Hauptort im Lötschental; es ist der Ausgangspunkt für die Wanderung Kummernalp—Lötschenpass—Kandersteg.

Lösung des «Buchstaben-Salat-Rätsels» in der «GZ» Nr. 9 vom 1. Mai 1972

Alle Löser dieses Rätsels waren froh um die zusätzlichen Angaben. «Ohne diese zusätzlichen Angaben wäre dieser Salat kaum zu geniessen gewesen», schrieb uns eine treue Nichte. Ihr könnt euch aber trösten, ich konnte es nämlich auch nicht.



Lösungen haben eingesandt:

1. Albert Aeschbacher, Ulmizberg bei Gasel; 2. Walter Beutler, Zwieselberg (hoffentlich kann ich Ihnen in ein paar Jahren zur hundertsten Rätsellösung gratulieren!); 3. Robert Blumenthal, Brig; 4. Hanna Bochsler, Walenstadt; 5. Werner Brauchle, St. Gallen; 6. Norbert Braunwalder, Waldkirch; 7. Yvonne Bütschi, Niederbipp (herzlich willkommen im Kreis der Rätselfamilie); 8. Jacqueline Canonica, St. Gallen; 9. Anna Demuth, Regensberg; 10. Klara Dietrich, Bussnang; 11. Margrit d'Epagnier, Lausanne (seien Sie ebenfalls herzlich willkommen im Kreis der «harten Nüsse-Knacker»); 12. Ruth Fehlmann, Bern; 13. Elly Frey, Arbon; 14. Karl Fricker, Basel; 15. Walter Gärtner, CSSR; 16. Hans Jöhr, Zürich; 17. Fredy Isliker, Aarau; 18. Elisabeth Keller, Schönenberg/ZH; 19. Alice Kessler, Zürich; 20. Frau K. W. H., Chefköchin in Molesone (vor lauter Schnee haben Sie vergessen, den ganzen Namen anzugeben; ich heisse Sie aber trotzdem herzlich willkommen); 21. Paul Landolt, Schänis; 22. Hans Lehmann, Stein am Rhein; 23. Frau Luise Löffel-Schellendorfer, Gebenstorf; 24. Annemarie Mächler, Siebnen; 25. Heidi Müller-Morgenthaler, Basel;

26. Lilly Müller-Haas, Utzenstorf; 27. Willy Peyer, Tegna (die fotokopierte Lösung ist gut geraten und gilt natürlich auch, vielen Dank!); 28. Liseli Röthlisberger, Wabern; 29. Hilde Schumacher, Bern (vielen Dank für Ihre anerkennenden Worte); 30. Rudolf Schürch, Zürich; 31. Greti Sommer, Oberburg; 32. Helen Sonderegger, Rehetobel; 33. Werner Stäheli, Braunau; 34. Amalie Staub, Oberrieden (Ihre letzte Lösung ist in meinem Papierkrieg umgekommen; bitte entschuldigen Sie!); 35. Guido Stocker, Rombach (ich heisse auch Sie als neues Mitglied der Rätselfamilie herzlich willkommen); 36. Jeannette Straub, Berneck; 37. Niklaus Tödtli, Altstätten; 38. Fritz Trachsel, Diemtigen; 39. Alice Walder, Maschwanden; 40. Max Wanner, Zürich; 41. Geschwister Wenger, Esslingen (als neue Gäste unseres Klubs fahren Sie gleich mit einem neuen VW vor; das ist nobel; herzlich willkommen); 42. Ruth Wittwer, Winterthur.

Im Papierkrieg verschollene oder verspätet eingegangene Lösungen zum Kreuzworträtsel in der «GZ» Nr. 7 vom 1. April 1972:

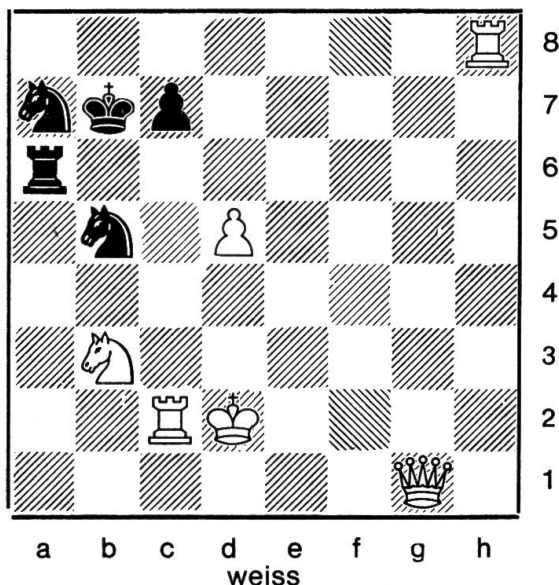
33. Hans Schmid, Rorschach; 34. Anna Demuth, Regensberg; 35. Amalie Staub, Oberrieden.

Unsere Schach-Ecke

Lösungen einsenden an
Heinz Güntert, Seidenhofstrasse 6, 6003 Luzern

Schachproblem Nr. 50/1972

schwarz



WEISS zieht und setzt
in drei Zügen matt.
Drei Mattbilder möglich.

Kontrollstellung:

Weiss: Kd2, Dg1, Tc2, Th8, Sb3 und Bd5
(6 Figuren)

Schwarz: Kb7, Ta6, Sa7, Sb5 und Bc7
(5 Figuren)

Lösung:

Variante A: 1. **Tc2 x c7** +! S x Tc7
2. Db6 + (Opfer!) K x Db6
3. Tb8 + +

Variante B: 1. dito dito
2. dito T x Db6
3. Sc5 + +

Variante C: 1. dito K x Tc7
2. Dg7 + Kd6 oder Kb6
3. Td8 + + bzw. Tb8 + + hg.

Gehörlosen-Handball:

Länderspiel Italien—Schweiz 19:13

Dieses erste Treffen der Gehörlosen-Auswahlmannschaft auf italienischem Boden wird bei allen Teilnehmern nicht in allerbesten Erinnerung bleiben. Daran war nicht nur die unerwartet hohe Niederlage schuld. Schon auf der Hinreise gab es einige Enttäuschungen.

Mit 20 Personen, darunter 6 Schlachtenbummlern, ging es am Freitag abend, den 28. April, auf die Reise nach Florenz. Trotz der Reservation entstand im Liegewagen ein Platzkrieg mit italienischen Passagieren, die auch nach dem Süden reisten. Erst in Airolo konnten wir in aller Ruhe unsere Plätze einnehmen und unsern Trainer pflegen lassen, der sogar tötlich angegriffen worden war. Im Liegewagen konnten wir nicht so ruhig schlafen wie in einem Hotelbett.

Morgen früh um 5.30 Uhr kamen wir in Florenz an. Wir gingen sofort zum zirka 400 Meter entfernten Hotel. Dort mussten wir den Hotelportier zuerst aus dem Schlaf wecken, und Frühstück gab es erst ab 7.00 Uhr. Wir machten mit unserem offiziellen Begleiter, Herrn Beretta, einen kurzen Morgenbummel durch die Stadt. Nach dem Frühstück stiegen wir in einen Car zur Stadtrundfahrt. Ein Gehörloser aus Florenz zeigte uns die verschiedenen Sehenswürdigkeiten der Stadt. Das Mittagessen nahmen wir auf dem herrlichen Aussichtsberg Fiesole ein. Nachmittags konnte noch ein Spielplatz für das Training gefunden werden. Abends wurden wir von den Florentinern zu einem Drink im Gehörlosen-Vereinshaus eingeladen. Es gab leider nur Alkohol für uns Sportler! Wir blieben nicht lange, sondern gingen vorzeitig ins Hotel zurück.

Am Sonntag strahlte die Sonne, aber uns winkte kein Glück

Unser Trainer gab die letzten Anweisungen. Vor Spielbeginn wurden wir den rund 100 Zuschauern vorgestellt. Dann begrüßten sich die Spieler. Unser Kapitän übergab den Italienern eine schöne Kuhglocke zum Andenken. (Muss es denn immer eine Kuhglocke sein? Red.) — Diese waren mit leeren Händen gekommen.

Die Schweizer schossen das erste Tor. Sie spielten ruhig und konzentriert, so dass man hoffen durfte. Die Italiener waren etwas nervös. Dann stoppte unser eifriger Torhüter unnötig einen Gegenstoss so, dass wir mit einem Penalty bestraft wurden. Und schon hiess es 1:1. Eine Weile lang ging das Spiel ausgeglichen weiter. Aber

dann gab es auf Seite der Schweizer einen Mangel nach dem andern. Die beiden sonst guten Torhüter hielten haltbare Schüsse nicht, gute Schussgelegenheiten wurden nicht ausgenützt, die Flügelspieler machten Fehler, und auch bei der Verteidigung klappte es nicht mehr recht. Die vielen Fehler machten unsere Spieler nervös — und die andern ruhig. Zudem machte sich die ungewohnte sommerliche Hitze für uns unangenehm spürbar. Trotzdem kämpften wir gegen den Rückstand. Aber bei den vielen Fehlpassen und Fangfehlern sowie nach zwei unverwerteten Penalties ging doch an Moral und Spielfreude einiges verloren. Da nützte auch ein rassischer Endspurt nichts mehr. Wir konnten das Resultat nicht mehr verbessern, es blieb bei der 19:13-Niederlage.

Und noch eine Niederlage für den Geldbeutel

Nach dem Spiel offerierten uns die Gastgeber ein Mittagessen. Entweder hatten wir sie nicht richtig verstanden oder man befolgt dort einen anderen Brauch. Wir mussten nämlich das Essen selber bezahlen! Nur der gute Wein war gratis. — Ein Trostpokal sollte uns über die Enttäuschung wegen der Niederlage auf dem Spielfeld hinweghelfen. Dieser Schlussabend hatte noch einen anderen Schönheitsfehler: die italienische Mannschaft war nicht erschienen!

Am 1. Mai fuhren wir nach Mailand. Dort machten wir einen fünfständigen Aufenthalt. Wir konnten ihn aber nicht ganz ausnützen, weil die öffentlichen Verkehrsbetriebe nicht funktionierten. So blieb uns zuletzt noch die Freude auf die Rückreise mit dem TEE-Zug. Und noch einmal wurden wir enttäuscht. Wegen einem Defekt fiel der Kurs aus. Eine Panne nach der andern! So war es nicht verwunderlich, dass wir zuletzt dankbar waren, wenigstens wohlbehalten nach Hause gekommen zu sein. fn

I. Fussball-Grümpelturnier in Basel

(29./30. Juli 1972)

Durchgeführt vom Gehörlosen-Sportklub Basel

- A. Fussballer
- B. Nichtfussballer (2 Aktive)
- C. Schüler bis Jahrgang 1956
- D. Damen

Anmeldeschluss bis 21. Juni 1972.

Anmeldeformulare können bezogen werden bei Fritz Lüscher, Laufenburgerstrasse 10/1
4058 Basel, Telefon (061) 33 78 15.

Neues vom Alpenländer Gehörlosen-Skiverband

Am 13. Mai 1972 kamen Delegierte aus Deutschland BRD, Frankreich, Italien und der Schweiz zu seiner Sitzung des AGSV zusammen, um die Vorbereitungen für die 4. Alpenländer Gehörlosen-Skiwettkämpfe in Les Arcs vom 18. bis 24. März 1973 zu besprechen. Von den Mitgliedländern Oesterreich und Jugoslawien waren keine Delegierte anwesend; sie liessen sich entschuldigen.

Die Sitzung fand in Les Arcs (1600 m ü. M.) oberhalb von Bourg-St-Maurice statt. (Bourg-St-Maurice liegt am südlichen Fusse des Kleinen-Sankt-Bernhard-Passes, der das italienische Aostatal mit dem französischen Tarantaisetal in Savoyen verbindet.) Wir tagten in einem ultramodernen Hotel, das teilweise noch im Rohbau dasteht. Die Bauzeit dauert drei Jahre. Wenn es fertigerstellt ist, werden hier 2000 Gäste übernachten können.

Der neue Vorstand des AGSV: Präsident: Osv. Zavattaro, Italien; Sekretär: A. Pelletier, Frankreich; Kassier: A. Bundi, Schweiz; weitere Komiteemitglieder: F. Ullmann, Deutschland und H. Zingerle, Oesterreich.

Drei Vorstandsmitglieder wirkten schon bei der Gründung des Alpenländer Gehörlosen-Skiverbandes mit. Dies sind: Präsident Zavattaro, Alfons Bundi und H. Zingerle. Initiant für die Gründung des AGSV war A. Bundi in Zürich. Die Organisation (Statuten usw.) wurde in der ersten Sitzung am 7. Mai 1964 im Hotel Limmathaus in Zürich beschlossen.

Als neue **Ehrenmitglieder** wurden vorgeschlagen: R. Monin, Frankreich, H. Schaufelberger, Schweiz, und G. Weileder, Deutschland.

Organisation und Vorarbeiten: Es wurde schon erstaunlich viel vorgearbeitet vom Skiklub Les Arcs (Hörende) und der Abteilung Ski des französischen Gehörlosen-Sportverbandes.

Die Statuten und Reglemente wurden auf Vorschlag von Frankreich und nach einer von Italien verlangten Korrektur einstimmig angenommen.

Deutschland wird die neuen Wanderpreise anschaffen und 1973 an den Wettkämpfen in Les Arcs übergeben.

Der Skiklub Les Arcs wird die technische Organisation und Leitung übernehmen. (Diesem Klub gehört zum Beispiel auch der berühmte Rennfahrer P. A. Russel an.) Darum waren an der Sitzung auch anwesend: Klubpräsident R. Blanc, technischer Leiter A. Blanc, Klubtrainer M. Folliet und der Gemeindepräsident M. Folliet von Bourg-St-Maurice. P. A. Russel fehlte entschuldigt, weil er sich wegen seinem letzten Skirennunfall regelmässig massieren lassen muss.

Das offizielle Plakat war schon vorhanden. Es ist sehr schön.

Unterkünfte: In dem neuen Riesenhotel beträgt der normale Pensionspreis pro Tag 105 französische Franken (= zirka 80 Schweizer Franken). Für die Gehörlosen wurde ein Spezialpreis von 90 französischen Franken (= zirka 69 Schweizer Franken) bewilligt. Einige Delegierte meinten: auch dieser Spezialpreis ist für Gehörlose noch zu hoch. Sie schlugen vor, nach billigeren Unterkünften in den Pensionen und Hotels des kleinen Bergdorfes Bourg-St-Maurice zu suchen. Es ist 14 km von Les Arcs entfernt.

Auch Gehörlose aus den USA werden kommen! Der amerikanische Gehörlosen-Skiverband sandte an die Sitzungsteilnehmer Grüsse mit guten Wünschen. Wahrscheinlich werden etwa 200 gehörlose Freunde des Skisportes 1973 aus den USA nach Les Arcs kommen. Einige werden ausser Konkurrenz an den Wettkämpfen teilnehmen. Die Abteilung Ski des USA-Sportverbandes ist auf 2000 Mitglieder angewachsen. Darunter befinden sich viele Frauen. — Von den USA lagen die abgeänderten Reglemente für das CISS-Skikomitee vor. Wir werden den abgeänderten Reglementen zustimmen können, denn sie sind nach unserer Meinung gut und richtig.

Eine traurige Mitteilung: Wir erhielten die Nachricht, dass der Präsident des norwegischen Gehörlosen-Sportverbandes gestorben ist. Er starb am 23. März 1972 während der Teilnahme an einem Volks-Skilanglauf in der Umgebung von Oslo an den Folgen einer Herzkrise. Der Verstorbene war ein grosser Freund des Skisportes. Er wurde letztes Jahr in Adelboden neu in das CISS-Komitee gewählt. Wir ehrten sein Andenken mit einer Schweigeminute und sandten ein gemeinsames Kondolenzschreiben an seine Angehörigen.

Interessanter Abschluss der Sitzung: Die französischen Delegierten meldeten, dass die Skiabteilung des französischen Sportverbandes heute 100 Mitglieder zählt. Die meisten wohnen in den Departements Savoyen und Hoch-Savoyen, dem benachbarten französischen Alpenland. Nachher wurden wir zu einer Besichtigung der grössten Taubstummschule von Frankreich eingeladen. Ein Bericht befindet sich an anderer Stelle dieser Nummer.

A. B.

Schweizerische Kegel-Klubmeisterschaften in Spreitenbach am 6. Mai 1972

1. Bern I 1946 Holz; 2. Olten I 1933; 3. Brugg I 1928; 4. Zürich I 1919; 5. Neuenburg I 1915; 6. St. Gallen I 1900; 7. Solothurn 1888; 8. Zürich II 1805; 9. Bern II 1761; 10. Brugg II 1705; 11. Neuenburg II 1664 Holz. Der Kegelbericht folgt.

9. Schweizerische Gehörlosen-Korbballmeisterschaft

Die Bündner Gehörlosen-Sportgruppe organisiert am 17. Juni in der Bündner Hauptstadt Chur die 9. Korbballmeisterschaft. Zu diesem Anlass laden wir alle Gehörlosen aus der ganzen Schweiz als Zuschauer ein.

Spielbeginn um 10.30 Uhr in der Militär-Mehrzweckhalle, Ringstrasse, neben Motorfahrzeugkontrolle und Kantonspolizei.

Zufahrt für Automobilisten: Aus Richtung Sankt Gallen und Zürich Autostrasse N 13 benützen bis Ausfahrt «Chur, Domat/Ems» (nicht «Chur, Sankt Moritz»), aus Richtung Oberalppass bis! Ausfahrt Chur. Nach der Ausfahrt in Richtung Stadt fahren bis zur zweiten Strasse links (gelber Wegweiser «Kaserne»); dort abbiegen.

Diese Zufahrt wird mit Tafeln «SGSV» markiert. Für Nicht-Automobilisten und Automobilistinnen, die den Weg nicht finden, fährt um 10.00 Uhr ein Auto mit der Tafel «SGSV» vom Bahnhof Chur, Buffet 1. Klasse, zur Halle.

Um 18.00 Uhr Preisverteilung im Restaurant Rheinkrone, Rheinstrasse, Chur.

Schützenwettkampf

über 50 m und 300 m

Wir möchten dieses Jahr wieder einen Wettkampf unter den gehörlosen Schützen durchführen. Er soll am Sonntag, 18. Juni, in Ostermundigen bei Bern stattfinden. Dazu wollen wir die Kameradschaft unter den Schützen pflegen. Wir erwarten grossen Aufmarsch. Vor allem der Nachwuchs ist herzlich willkommen. Der Wettkampf gilt als Ausscheidungsschiessen für die Sommerspiele 1973. Programm: Sonntag, 18. Juni. Treffpunkt Schützenhaus Ostermundigen. Kleinkaliber: vormittags, 8—12 Uhr: Olympischer Liegendmatch, 60 Schüsse plus Probe, Zeit, 2 Stunden. Nachmittags: 300 m, 13.30 bis 17.00 Uhr. 2 mal 10 Schüsse plus Probe. Absenden 18 Uhr. Lizenzausweis SGSV unbedingt mitnehmen. Anmeldung bis 10. Juni an Walter Homberger, Glattalstrasse 204, 8153 Rüm- lang.

Arbeitstag auf Tristel

Am Samstag, den 17. Juni, um 10.30 Uhr, treten alle Mitglieder und Helfer zur freiwilligen Arbeit an. Nach dem Tagwerk gibt es gratis ein gutes Abendessen, und auch das Uebernachten kostet für die Arbeiter nichts. Nach dem Abendessen verhandeln wir die 2. Fortsetzungsbesprechung über das Hüttenreglement. Für die Hüttenwarte ist der Besuch obligatorisch. Bitte, bringe die neuen Anträge mit.

Fussball: Olympische Ausscheidungsspiele

Deutschland – Schweiz

in Bingen bei Mainz (Deutschland) am 1. Juli 1972

Provisorisches Programm:

Freitag, 30. Juni 1972, Abfahrt in Zürich um zirka 11 Uhr. Carfahrt über Basel nach Bingen; Übernachtung im Hotel.

Samstag, 1. Juli 1972, vormittags: evtl. Stadtrundfahrt in Mainz; nachmittags: Ausscheidungsspiele Deutschland—Schweiz; abends: Deutsches Weinfest (Jubiläumsfeier) in Bingen.

Sonntag, 2. Juli 1972, Abfahrt in Bingen um zirka 11 Uhr; Rückfahrt mit dem Autocar über Basel nach Zürich.

Kosten: zirka Fr. 170.— pro Teilnehmer. Im Preis inbegriffen: Carfahrt, Übernachtung im Hotel, Frühstück.

Anmeldung: Bis 21. Juni 1972 schicken an Herrn Robert Läubli, Grünmattweg 4, 8967 Widen. Da bei dieser Reise die Teilnehmerzahl beschränkt ist (35 Personen), empfiehlt sich frühzeitige Anmeldung. Die zuerst gemeldeten Teilnehmer erhalten den Vorrang und ein Extraprogramm mit Preisangaben.

Anzahlung: Gleichzeitig mit Ihrer Anmeldung ist eine Anzahlung von Fr. 50.— pro Person fällig. Bis 21. Juni zahlen an Postscheckkonto 60-12639, Schweiz. Gehörlosen-Sportverband Luzern. (Auf die Rückseite beim letzten Abschnitt [Giro] bitte «Carfahrt 1972 nach Bingen» schreiben.)

Bezahlung: Am 30. Juni 1972 muss der Restbetrag von Fr. 120.— eingezahlt sein.

Abmeldung: Es kann auch im letzten Moment immer noch etwas dazwischenkommen. Sie haben bestimmt Verständnis dafür, dass wir dann etwas für unsere Bemühungen und Umtriebe berechnen müssen. Fr. 50.— pro Person bei einem Rücktritt ab 21. Juni 1972.

Programm- und Preisänderungen sind nicht wahrscheinlich, bleiben aber vorbehalten. Sie benötigen für diese Reise einen gültigen Reisepass oder eine gültige eidgenössische Identitätskarte.

Fussball-Sekretär Robert Läubli

Anmeldung für die Carfahrt nach Bingen

Name und Vorname: _____

Adresse: _____

Unterschrift: _____

Bitte in Blockschrift schreiben!

Anmeldetalon geht an: Robert Läubli, Grünmattweg 4, 8967 Widen